

# Unsere Zahlen im Überblick

Konzernabschluss 2024



Zum Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde am 03. April 2025 vom Genoverband e.V. jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Im vorliegenden Geschäftsbericht ist der Jahresabschluss in einer verkürzten Fassung dargestellt. Der Lagebericht und Konzernlagebericht sowie der vollständige Jahresabschluss und Konzernabschluss, bestehend aus (Konzern-)Bilanz, (Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Konzernanhang sowie Eigenkapitalpiegel und Kapitalflussrechnung des Konzerns, liegen in der Zentrale zur Einsicht aus und werden bis 31. Dezember 2025 im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

# Inhalt

Konzernbilanz .....	4–5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	6
Anhang und Konzernanhang .....	7–28
Eigenkapitalspiegel .....	29
Kapitalflussrechnung .....	30
Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG zum 31. Dezember 2024 .....	32
Impressum .....	35

# Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

## Aktivseite

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	T€
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			91.876.022,77		84.809
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			512.157.988,33		179.533
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	512.157.988,33				(179.533)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	604.034.011,10	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			2.095.142.367,40		2.491.368
b) andere Forderungen			161.667.115,71	2.254.809.483,11	122.439
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				13.097.809.486,60	12.542.167
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	6.415.618.536,68				(6.241.700)
Kommunalkredite	585.325.569,79				(438.811)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		234.162.368,32			152.509
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	234.162.368,32				(152.509)
bb) von anderen Emittenten		879.925.040,12	1.114.087.408,44		813.773
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	422.791.092,39				(351.563)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	1.114.087.408,44	0
Nennbetrag	0,00				(0)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				788.965.935,54	740.316
<b>6a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			204.525.054,63		206.516
darunter: an Kreditinstituten	5.527.546,99				(5.527)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			5.171.110,00	209.696.164,63	5.171
darunter: bei Kreditgenossenschaften	4.999.960,00				(5.000)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
<b>8. Anteile an assoziierten Unternehmen</b>				3.729.889,32	3.397
<b>9. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				25.000,00	25
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
<b>10. Treuhandvermögen</b>				49.646.219,80	65.328
darunter: Treuhandkredite	49.646.219,80				(65.328)
<b>11. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00	0
<b>12. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			285.215,57		181
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			5.600,00	290.815,57	0
<b>13. Sachanlagen</b>				142.546.861,45	141.602
<b>14. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				58.163.238,86	44.972
<b>15. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				5.639.786,42	5.947
<b>16. Aktive latente Steuern</b>				113.485.784,96	105.643
<b>17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				0,00	0
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>18.442.930.085,80</b>	<b>17.705.696</b>

## Passivseite

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	T€
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig			257.625.006,58	313.501
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			324.465.547,54	498.321
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		414.885.197,61		503.040
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		436.660,74	415.321.858,35	447
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig		12.027.805.669,05		11.707.844
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		3.098.705.351,74	15.126.511.020,79	2.446.743
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00	0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)
<b>3a. Handelsbestand</b>			0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>			49.646.219,80	65.328
darunter: Treuhandkredite	49.646.219,80			(65.328)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			29.508.158,86	42.211
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			9.980.416,94	9.245
<b>6a. Passive latente Steuern</b>			0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			155.030.866,14	160.886
b) Steuerrückstellungen			3.552.377,08	28.138
c) andere Rückstellungen			81.838.134,72	86.981
<b>8. Weggefallen</b>			0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			101.547.273,74	101.544
<b>10. Genussrechtskapital</b>			0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			682.227.000,00	556.496
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(0)
<b>12. Eigenkapital</b>				
a) gezeichnetes Kapital			810.402.268,00	795.727
b) Kapitalrücklage			0,00	0
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage			177.377.083,21	173.507
cb) andere Ergebnisrücklagen			178.753.594,89	177.037
d) Bilanzgewinn			39.200.000,00	38.700
e) nicht beherrschende Anteile			-56.740,84	0
<b>Summe der Passiva</b>			<b>18.442.930.085,80</b>	<b>17.705.696</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		177.939.812,96		178.634
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	177.939.812,96	0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) unwiderrufliche Kreditzusagen		802.605.249,54	802.605.249,54	749.098
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	T€
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		560.437.166,06			526.448
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		14.162.031,25	574.599.197,31		5.248
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	1.531,54				(1)
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			190.297.729,17	384.301.468,14	145.491
darunter: erhaltene negative Zinsen	4.406,69				(11)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>			3.335.960,56		3.066
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren					
b) Beteiligungen und aus Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			5.258.693,30		4.063
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	8.594.653,86	0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>			150.867.386,76		140.462
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			20.178.965,95	130.688.420,81	17.859
<b>7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands</b>				0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				10.401.526,89	45.001
<b>9. Weggefallen</b>				0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		129.581.832,85			125.992
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		29.140.946,48	158.722.779,33		37.926
darunter: für Altersversorgung	6.808.155,12				(16.351)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			101.513.539,67	260.236.319,00	101.497
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				8.849.812,73	6.259
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				10.220.593,72	34.605
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			33.628.690,84		48.170
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			0,00	-33.628.690,84	0
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			0,00		0
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			12.878.535,43	12.878.535,43	22.476
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				0,00	0
<b>18. Ergebnis assoziierter Unternehmen</b>				-2.510.924,99	-3.071
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				231.418.263,85	225.894
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			0,00		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				0,00	(0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			68.676.217,53		71.979
darunter: latente Steuern	-7.842.849,77				(-1.357)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			96.334,74	68.772.552,27	71
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				125.731.000,00	113.826
<b>25. Konzernjahresüberschuss</b>				36.914.711,58	40.018
<b>26. Konzerngewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				64.976,39	79
<b>27. Nicht beherrschende Anteile</b>				66.870,18	10
				37.046.558,15	40.107
<b>28. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		2.153.441,85		2.153.441,85	0
				39.200.000,00	40.107
<b>29. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	1.407
<b>30. Bilanzgewinn</b>				<b>39.200.000,00</b>	<b>38.700</b>

Zum Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde am 03. April 2025 vom Genoverband e. V. jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Im vorliegenden Geschäftsbericht ist der Jahresabschluss in einer verkürzten Fassung dargestellt. Der Lagebericht und Konzernlagebericht sowie der vollständige Jahresabschluss und Konzernabschluss, bestehend aus (Konzern-)Bilanz, (Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Konzernanhang sowie Eigenkapitalpiegel und Kapitalflussrechnung des Konzerns, liegen in der Zentrale zur Einsicht aus und werden bis 31. Dezember 2025 im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

# Anhang und Konzernanhang

# Anhang und Konzernanhang

## A. Allgemeine Angaben

Die Berliner Volksbank eG mit Sitz in Berlin, Deutschland ist eine Genossenschaftsbank und wird beim Amtsgericht Charlottenburg unter GnR 23 B geführt.

Für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte die Aufstellung eines zusammengefassten Anhangs der Berliner Volksbank eG mit dem Konzern Berliner Volksbank.

Der Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und der Konzernabschluss werden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Berliner Volksbank eG.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden zudem die Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) beachtet, soweit sich daraus keine Einschränkungen gesetzlicher Wahlrechte ergeben.

## B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze im Konzernabschluss

Im Geschäftsjahr 2024 wurden neben dem Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG insgesamt 13 verbundene Unternehmen (im Vorjahr elf) in den Konzernabschluss auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen.

Elf weitere Gesellschaften (im Vorjahr zehn), an denen die Bank bzw. Tochterunternehmen mittelbare bzw. unmittelbare Beteiligungen besitzen und bei denen es sich um assoziierte Unternehmen handelt, wurden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Zwei Tochterunternehmen (davon eine Zweckgesellschaft) und zwei assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung für den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert bzw. gemäß § 311 Abs. 2 HGB nicht nach der Equity-Methode im Konzernabschluss berücksichtigt. Die Einbeziehung unterblieb, da das durchschnittliche Jahresergebnis und die durchschnittliche Bilanzsumme (Tochterunternehmen) bzw. das durchschnittliche Eigenkapital (assoziierte Unternehmen) innerhalb der definierten Wesentlichkeitsgrenzen lagen. Sie wurden als Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen unter den Finanzanlagen bilanziert.

Alle verbundenen Unternehmen haben ihren Sitz im Inland. Eine Aufstellung der zum 31. Dezember 2024 unmittelbar und mittelbar im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteile an Tochterunternehmen und an assoziierten Unternehmen ist in Kapitel F. Sonstige Angaben enthalten. Überdies sind an dieser Stelle die Kapitalanteile an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, durch Herstellung einer dauernden Verbindung dem eigenen Geschäftsbetrieb zu dienen und nicht von untergeordneter Bedeutung gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB sind, ausgewiesen.

Abschlussstichtag des Konzerns und aller einbezogenen Tochterunternehmen ist der 31. Dezember 2024. Die Jahresabschlüsse der einzelnen, in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden für die Konsolidierung einheitlich auf die für die Berliner Volksbank eG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übergeleitet. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert. Soweit nicht § 304 Abs. 2 HGB zur Anwendung kommt, werden eventuell auftretende Zwischenergebnisse eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die nach dem 31. Dezember 2009 erworbenen Tochterunternehmen gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode. Grundlage bilden die Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile an den Tochterunternehmen (§ 301 Abs. 2 Satz 1 HGB). Für die bereits per 31. Dezember 2009 in den Konzernabschluss einbezogenen fünf Tochterunternehmen wurde in Anlehnung an Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB die Buchwertmethode fortgeführt. Für die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode bildeten die Wertansätze der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss am 01. Januar 2009 die Grundlage (§ 301 Abs. 2 Satz 3 HGB). Für die konsolidierten assoziierten Unternehmen erfolgt die Einbeziehung in den Konzernabschluss mit dem Buchwert gemäß § 312 Abs. 1 HGB. Ein bei Tochterunternehmen nach Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt und unter dem Posten Immaterielle Anlagewerte ausgewiesen. Ein bei assoziierten Unternehmen ermittelter Geschäfts- oder Firmenwert wird in der Konzernbilanz in den Anteilen an assoziierten Unternehmen gezeigt. Die Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt linear auf der Grundlage einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Ein bei Tochterunternehmen nach Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten verbleibender passiver Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz aufgrund seines Eigenkapitalcharakters in den anderen Ergebnismittelrücklagen, bei assoziierten Unternehmen in den Anteilen an assoziierten Unternehmen, ausgewiesen.

Soweit Konsolidierungsmaßnahmen zu temporären Differenzen führen, werden für die sich aus diesen Differenzen ergebenden künftigen Steuerentlastungen bzw. -belastungen grundsätzlich aktive bzw. passive latente Steuern angesetzt. Differenzen, die sich aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts nach § 301 Abs. 3 HGB sowie aus dem Unterschied zwischen dem Steuerwert einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen und dem handelsrechtlichen Wertansatz des im Konzernabschluss angesetzten Nettovermögens dieses Tochterunternehmens ergeben, werden bei der Ermittlung latenter Steuern nicht berücksichtigt. Die sich aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB ergebenden latenten Steuern werden mit den latenten Steuern nach § 274 HGB zusammengefasst. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß § 274 Abs. 2 HGB mit unternehmensindividuellen Steuersätzen. Aktive latente Steuern für Verlustvorträge werden insoweit angesetzt, wie von einer Nutzbarkeit der vortragsfähigen Verluste unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung innerhalb der folgenden fünf Jahre ausgegangen wird.

## C. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen der §§ 340 ff. HGB.

Bei Aufstellung der (Konzern-) Bilanz und der (Konzern-) Gewinn- und Verlustrechnung werden folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

Die Barreserve wird mit dem Nennwert angesetzt.

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden mit dem Nennwert oder den Anschaffungskosten bewertet.

Für Derivategeschäfte gezahlte beziehungsweise erhaltene Sicherheitsleistungen werden in den Bilanzposten Forderungen an Kreditinstituten beziehungsweise Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilanziert.

Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen sowie Eventualverbindlichkeiten und offenen Kreditzusagen werden Einzelwertberichtigungen abgesetzt bzw. Kredit- oder Drohverlustrückstellungen gebildet.

Für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Kreditrisiken bestehen Pauschalwertberichtigungen/Pauschalrückstellungen gemäß IDW RS BFA 7. Die Pauschalwertberichtigungen/ Pauschalrückstellungen werden auf Basis des durch das interne Risikocontrolling ermittelten erwarteten Verlusts über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ohne eine Anrechnung von Bonitätsprämien in einer vereinfachten Methodik berücksichtigt. Der erwartete Verlust wird unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt für alle unter den Bilanzpositionen Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Geschäfte sowie für unter der Bilanz auszuweisende Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen (einschließlich unwiderruflicher Kreditzusagen) berechnet. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten werden auf Basis der im genossenschaftlichen Finanzverbund etablierten VR-Rating-Verfahren geschätzt. Die Annahmen zu Kredithöhen im Ausfallzeitpunkt, den zukünftigen Zahlungen und den Sicherheitenverwertungserlösen und -kosten basieren auf einem LGD-Modell. Im Hinblick auf unwiderrufliche Kreditzusagen und Eventualverpflichtungen erfolgt die bilanzielle Erfassung in Form von Rückstellungen.

Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340 f HGB.

Die wie Umlaufvermögen behandelten Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bilanziert (strenges Niederstwertprinzip). Die Anschaffungskosten der Wertpapiere werden nach der Durchschnittskostenmethode ermittelt.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens werden die im Bestand befindlichen Schuldverschreibungen und Nachranganleihen (AT 1-Anleihe) der DZ BANK AG nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben (gemildertes Niederstwertprinzip). Bei den übrigen Wertpapieren des Anlagevermögens wird das Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 Satz 4 i. V. m. § 340e Abs. 1 Satz 3 HGB ausgeübt, sodass außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert auch bei voraussichtlich nicht dauernden Wertminderungen vorgenommen werden (strenges Niederstwertprinzip). Die Bilanzierung und Bewertung der strukturierten Finanzinstrumente erfolgen als einheitlicher Vermögensgegenstand nach den allgemeinen Grundsätzen, da keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen (andersartigen) Risiken oder Chancen erkennbar sind. Die Marktwerte für Swaps werden anhand der aktuellen Zinsstrukturkurve am Bilanzstichtag nach der Barwertmethode berechnet. Hierbei werden die Zahlungsströme (Cashflows) mit dem laufzeitadäquaten Marktzins diskontiert. Für die Wertermittlung von Optionen wird ein Optionspreismodell eingesetzt. Dessen Einsatz erfolgt auf der Basis von allgemein anerkannten Annahmen. Danach bestimmt sich der Wert einer Option insbesondere nach dem Wert des zugrundeliegenden Basisobjektes und dessen Volatilität, dem vereinbarten Basispreis, Basiszinssatz oder Basisindex, dem risikolosen fristenadäquaten Zinssatz sowie der Restlaufzeit des Kontraktes.

Bei Zinsbegrenzungsvereinbarungen wird die gezahlte Prämie über die Laufzeit verteilt.

Dienen derivative Finanzinstrumente (Swap-, Termin-, Optionsgeschäfte) der Absicherung bilanzieller und außerbilanzieller Posten, werden die aus Grund- und Sicherungsgeschäft deklarierten Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB bewertet. Die in Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte sind gegen Zinsrisiken abgesichert. Bei den gebildeten Bewertungseinheiten handelt es sich um perfekte bzw. nahezu perfekte Mikro-Hedges. Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente stimmen jeweils in allen relevanten Ausstattungsmerkmalen überein bzw. weichen nur geringfügig voneinander ab („Critical Term Match“). Wertänderungen und/oder Zahlungsströme in Bezug auf das abgesicherte Risiko haben sich daher am Bilanzstichtag nahezu vollständig ausgeglichen und werden sich voraussichtlich auch künftig für die Dauer der Sicherungsbeziehung ausgleichen. Die bilanzielle Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Sofern Zinsderivate zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos zinstragender Positionen des Bankbuchs eingesetzt werden, sind sie von der imparitätischen Einzelbewertung ausgenommen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt gemäß IDW RS BFA 3 (n.F.) auf Basis einer barwertigen Gesamtbetrachtung aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs nach dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang ist eine Drohverlustrückstellung zu bilden. Gemäß den Berechnungen zum 31. Dezember 2024 war eine Rückstellungsbildung nicht erforderlich.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen werden entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Regeln zu Anschaffungskosten bewertet. Bei einer voraussichtlich

dauernden Wertminderung werden Abschreibungen vorgenommen. Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

Sachanlagen und entgeltlich erworbene Immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten/Herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und sofern abnutzbar abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, vorgenommen. Immobilien des Anlagevermögens, die zum Verkauf vorgesehen und bei denen zum Bilanzstichtag die Kaufabsichten durch Kaufvertrag belegt sind, werden wie ein einheitlicher Vermögensgegenstand behandelt und nach den für das Umlaufvermögen geltenden Grundsätzen bewertet. Sofern bei diesen Immobilien keine bankbetriebliche Nutzung mehr vorliegt, erfolgt in der (Konzern-)Bilanz eine Umgliederung vom Anlage- in das Umlaufvermögen.

Die Immateriellen Anlagewerte mit begrenzter Nutzungsdauer (System- und Anwendungssoftware) werden über drei Jahre abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Vermögensgegenstände von geringstem und geringem Wert werden entsprechend §6 Abs.2a EStG behandelt. Das Wertaufholungsgebot nach §253 Abs.5 Satz 1 HGB wird beachtet.

Die Bewertung der Sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt nach den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips.

Disagio- und Agiobeträge werden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und zeitanteilig aufgelöst.

Aktive latente Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß §274 Abs.1 Satz 2 HGB bilanziert und mit den passiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Bei der Bewertung der latenten Steuern der Berliner Volksbank eG wurde für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ein Steuersatz von 30,0 Prozent berücksichtigt. Auf Ebene der Tochterunternehmen wurden die unternehmensindividuellen Steuersätze in Höhe von 15,8 Prozent (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) bzw. 14,4 Prozent (Gewerbesteuer) herangezogen.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die zum Erfüllungsbetrag passivierten Treuhandverbindlichkeiten stimmen mit dem Nennwert der Verpflichtung überein.

Rückstellungen für unmittelbare und mittelbare Pensionsverpflichtungen sind unter Anwendung der Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln mit der auf versicherungsmathematischen Grundsätzen basierenden „Projected Unit Credit Method“ (PUC) bemessen.

Rückstellungen für unmittelbare Pensionsverpflichtungen wurden unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,67 Prozent (im Vorjahr 1,56 Prozent) ermittelt. Dieser beruht auf der durchschnittlichen institutsindividuellen Restlaufzeit der Versorgungsverträge sowie der Schätzung des (linear approximierten) Zinssatzes zum 31. Dezember 2024. Es wurde ein Gehaltstrend von 2,50 Prozent sowie ein Rententrend in Höhe von 2,40 Prozent mit einer geringen Fluktuationswahrscheinlichkeit unterstellt. Für das Jahr 2025 wurde gemäß §16 BetrAVG einmalig ein Rententrend in Höhe von 10,40 Prozent angenommen. Des Weiteren wurden bei den diesjährigen Berechnungen, zusätzlich zum bestehenden Gehaltstrend, zukünftige tarifliche Gehaltsentwicklungen für das Jahr 2025 in Höhe von 4,75 Prozent berücksichtigt.

Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen wurden unter Zugrundelegung einer Schätzung des (linear approximierten) Zinssatzes von 1,91 Prozent (im Vorjahr 1,83 Prozent) zum 31. Dezember 2024 für eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Für Mitarbeiter mit Eintritt bis 31. Dezember 1987 wurde ein Gehaltstrend von 2,50 Prozent und für Mitarbeiter mit Eintritt nach dem 31. Dezember 1987 kein Gehaltstrend unterstellt. Zudem wurde ein Rententrend in Höhe von 2,40 Prozent berücksichtigt. Zur Berücksichtigung des zukünftigen Tarifabschlusses wurde bei den diesjährigen Berechnungen ein zusätzlicher Gehaltstrend von 4,75 Prozent angenommen. Insgesamt wird eine geringe Fluktuationswahrscheinlichkeit unterstellt.

Rückstellungen für Langzeitkonten sind gemäß IDW RS HFA 30 mit Altersversorgungsverpflichtungen vergleichbare langfristige Verpflichtungen und werden in Höhe der Wertguthaben aus Lebensarbeitszeitkonten gebildet.

Pensionsverpflichtungen und Langzeitkonten, die durch insolvenzgesicherte Lebensversicherungen rückgedeckt sind, werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert bilanziert.

Rückstellungen für Schadensersatzansprüche werden in Höhe der bestmöglichen Schätzung, begründet auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit, mit der zu erwartenden Inanspruchnahme unter Berücksichtigung eines Kostentrends barwertig angesetzt.

Den Rückstellungen für Altersteilzeit der Bank liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde. Sie wurden mit einem Rechnungszins von 1,96 Prozent (im Vorjahr 1,74 Prozent) ermittelt. Der Rechnungszinssatz wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB nach der Vereinfachungsregelung ermittelt. Hierbei wird der letzte von der Bundesbank veröffentlichte Zinssatz auf Basis des aktuellen Zinsniveaus und des für die Ermittlung des Rechnungszinses vorgeschriebenen Verfahrens bis zum Bilanzstichtag fortentwickelt. Es wurde ein Gehaltstrend von 2,50 Prozent und keine Fluktuation berücksichtigt. Des Weiteren wurden bei den diesjährigen Berechnungen, zusätzlich zum bestehenden Gehaltstrend, zukünftige tarifliche Gehaltsentwicklungen für das Jahr 2025 in Höhe von 4,75 Prozent berücksichtigt.

Bei in den Konzern einbezogenen Tochtergesellschaften mit bestehenden Altersteilzeitrückstellungen wird kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, mit Ausnahme der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen, mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre entsprechend der Restlaufzeit abgezinst. Die erstmalige Einbuchung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt mit dem abgezinnten Betrag (Nettomethode).

Fremdwährungsposten werden entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag bewertet. Bei der Umrechnung noch nicht abgewickelter Termingeschäfte wird der Terminkurs am Bilanzstichtag zugrunde gelegt. Für Währungspositionen, die der Sicherung von auf Fremdwährung lautenden bilanziellen Vermögensgegenständen, Verbindlichkeiten und schwebenden Geschäften dienen, wurde das Kriterium der besonderen Deckung gemäß § 340h HGB definiert. Als besonders gedeckt werden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig entsprechen.

Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung werden gemäß § 256a HGB in Verbindung mit § 340h HGB behandelt. Ergebnisse besonders gedeckter Geschäfte werden netto unter dem Posten Sonstige betriebliche Erträge bzw. Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Margen aus währungsbezogenen Geschäften des Kundenhandels sind unter dem Posten Provisionserträge der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei Deckungsgeschäften mit Devisenswaps werden die vereinbarten Swapbeträge zeitanteilig abgegrenzt und im Zinsergebnis ausgewiesen.

Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht.

Der Jahresabschluss 2024 der Berliner Volksbank eG wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

## D. Entwicklung des Anlagevermögens 2024

### Anlagevermögen der Berliner Volksbank eG

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	Immaterielle Anlagewerte	Sachanlagen	
		Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	T€	T€	T€
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>8.123</b>	<b>154.776</b>	<b>42.230</b>
Zugänge	145	6.419	5.449
Umbuchungen (+/-)	0	0	0
Abgänge	0	3.827	4.182
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>8.268</b>	<b>157.368</b>	<b>43.497</b>
<b>Abschreibungen</b>			
<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>7.955</b>	<b>24.691</b>	<b>30.734</b>
Abschreibungen im Geschäftsjahr	195	4.150	4.461
Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Umbuchungen	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Abgängen	0	-1.599	-4.106
Zuschreibungen im Geschäftsjahr	0	0	0
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>8.150</b>	<b>27.242</b>	<b>31.089</b>
<b>Buchwerte</b>			
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>168</b>	<b>130.085</b>	<b>11.496</b>
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>118</b>	<b>130.126</b>	<b>12.408</b>

Die Zugänge innerhalb der Grundstücke und Gebäude sind im Wesentlichen auf den im Jahr 2023 in Betrieb genommenen Geschäftssitz „Quartier Berliner Volksbank“ zurückzuführen. Innerhalb der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde insbesondere in die Arbeitsplatzausstattung in den Räumen des neuen Geschäftssitzes sowie in den Standorten in die Sicherheits- und Selbstbedienungstechnik investiert.

Finanzanlagen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	Anteile an verbundenen Unternehmen
	T€	T€	T€
<b>Buchwerte zum 31.12.2023</b>	<b>1.652.854</b>	<b>201.554</b>	<b>49.951</b>
<b>Anschaffungskosten zum 01.01.2024</b>	<b>1.689.111</b>	<b>205.470</b>	<b>96.181</b>
Veränderungen saldiert		-32.537	
<b>Buchwerte zum 31.12.2024</b>	<b>1.701.552</b>	<b>201.433</b>	<b>55.240</b>

Der Anstieg bei den Wertpapieren des Anlagevermögens ist insbesondere auf Investitionen in den Immobilienspezialfonds Commercial Invest Berlin Brandenburg (18.700 T€) sowie durch die Zeichnung am Spezialfonds KINGSTONE DEBT RAIF-IMMO.DTLD (14.542 T€) zurückzuführen.

## Anlagevermögen des Konzerns Berliner Volksbank

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	Immaterielle Anlagewerte		Sachanlagen	
	Gesamtwert Immaterielle Anlagewerte	davon: Geschäfts- oder Firmenwert	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
	T€	T€	T€	T€
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
Stand 01.01.2024	8.256	0	154.776	42.341
Zugänge	333	0	6.419	5.457
Umbuchungen (+/-)	0	0	0	0
Abgänge	50	0	3.827	4.188
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>8.539</b>	<b>0</b>	<b>157.368</b>	<b>43.610</b>
<b>Abschreibungen</b>				
Stand 01.01.2024	8.075	0	24.691	30.825
Abschreibungen im Geschäftsjahr	223	0	4.150	4.477
Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen	0	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Umbuchungen	0	0	0	0
Abschreibungen im Zusammenhang mit Abgängen	-50	0	-1.599	-4.113
Zuschreibungen im Geschäftsjahr	0	0	0	0
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>8.248</b>	<b>0</b>	<b>27.242</b>	<b>31.189</b>
<b>Buchwerte</b>				
Stand 31.12.2023	181	0	130.085	11.516
Stand 31.12.2024	291	0	130.126	12.421

Finanzanlagen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	Anteile an assoziierten Unternehmen	Anteile an verbundenen Unternehmen
	T€	T€	T€	T€
Buchwerte zum 31.12.2023	1.652.854	211.687	3.398	25
Anschaffungskosten zum 01.01.2024	1.689.111	217.000	16.292	25
Veränderungen saldiert		-7.425		
<b>Buchwerte zum 31.12.2024</b>	<b>1.701.552</b>	<b>209.696</b>	<b>3.730</b>	<b>25</b>

## E. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Bilanz

In den Forderungen an Kreditinstitute (A3) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss Forderungen an die DZ BANK AG, als zuständige genossenschaftliche Zentralbank, in Höhe von 2.177.548 T€ enthalten.

Die in der (Konzern-) Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

Berliner Volksbank eG/Konzern Berliner Volksbank	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A3 b) (ohne Bausparguthaben)	86.667	75.000	0	0
Forderungen an Kunden (A4)	682.453	1.116.070	4.111.470	6.901.448

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden der jeweils kürzesten Restlaufzeit zugeordnet.

In den Forderungen an Kunden (A4) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG 286.372 T€ und im Konzernabschluss 286.368 T€ Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

In den Forderungen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

Berliner Volksbank eG	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Forderungen an Kreditinstitute (A3)	0	0	2.177.551	2.349.790
Forderungen an Kunden (A4)	6	508	17.447	7.296
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A5)	0	0	506.764	532.929

Konzern Berliner Volksbank	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Forderungen an Kreditinstitute (A3)	0	0	2.177.551	2.349.790
Forderungen an Kunden (A4)	1	11	17.447	7.296
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A5)	0	0	506.764	532.929

In folgenden Posten sind enthalten:

Berliner Volksbank eG/Konzern Berliner Volksbank	börsenfähig	davon		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert bewertete börsenfähige Wertpapiere
	T€	T€	T€	T€
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A5)	1.114.087	1.055.343	58.744	506.764
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A6)	80.000	0	80.000	
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften (A7)	1	0	1	

Im Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A5) sind Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert gemäß § 253 Abs.3 Satz 6 HGB für Schuldverschreibungen sowie für Nachranganleihen (AT 1-Anleihe) der DZ BANK AG unterblieben, da diese marktzensinduziert und Störungen der Zins- und Tilgungsleistungen bei den betreffenden Wertpapieren nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht zu erwarten sind. Der Buchwert der betreffenden Wertpapiere beträgt 506.687 T€, der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf 462.072 T€.

Von den in der (Konzern-) Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr 90.319 T€ fällig.

Im Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6) sind folgende Anteile mit Anteilsquoten von mehr als 10 Prozent enthalten:

Fondsname	Anlageziel	Anteilswert (beizulegender Wert) zum 31.12.2024	Differenz zum Buchwert	erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr
		T€	T€	T€
Real Value Berlin	Investition in Immobilien zur Diversifizierung der Eigenanlagen	449.952	114.134	431
Residential Value Germany		55.317	2.533	1.199
Commercial Invest Berlin Brandenburg		80.848	848	1.706
BVB Nachhaltigkeitsfonds	Investition in nachhaltige Unternehmen und Produkte der Assetklassen Aktien/ Aktienanleihen sowie Unternehmens- und Senior-Financial-Anleihen zur Diversifikation der Eigenanlagen	299.787	0	0
KINGSTONE DEBT RAIF-IMMO.DTLTD	Investition in Whole Loan- und Mezzaninefinanzierungen zur Diversifizierung der Eigenanlagen	14.878	336	0
VR Ventures Fonds GmbH & Co.KG	Investition in Portfolio-Gesellschaften in der Planungs- und Aufbauphase zur Diversifizierung der Eigenanlagen	5.991	0	0

Bis auf den BVB Nachhaltigkeitsfonds bestehen bei diesen Fonds Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe, die sich aus der Veräußerbarkeit der enthaltenen Vermögensgegenstände ergeben. Daneben sehen die Vertragsbedingungen ausschließlich eine Beschränkung nach § 98 Abs.2 Satz 1 KAGB vor.

Im Geschäftsjahr wurden weitere Anteile am Immobilienspezialfonds Commercial Invest Berlin Brandenburg erworben. Des Weiteren wurden Anteile an dem Spezialfonds KINGSTONE DEBT RAIF-IMMO.DTLTD gezeichnet.

Bei dem VR Venture Fonds erfolgte im Geschäftsjahr eine Änderung des Ausweises vom Posten Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften (A7) in den Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A6).

Angaben zu den im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteilen an Tochterunternehmen, an assoziierten Unternehmen sowie an anderen Unternehmen sind in Kapitel F. Sonstige Angaben dargestellt.

In den Bilanzposten Treuhandvermögen (A9) und Treuhandverbindlichkeiten (P4) sind folgende Gesamtbeträge enthalten:

Berliner Volksbank eG/Konzern Berliner Volksbank	
	T€
<b>Treuhandvermögen</b>	<b>49.646</b>
Forderungen an Kunden	49.646
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	<b>49.646</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.646

In den Sachanlagen der Berliner Volksbank eG (A12) bzw. des Konzerns Berliner Volksbank (A13) sind Grundstücke und Gebäude, die im Rahmen eigener Tätigkeit genutzt werden, in Höhe von 129.305 T€ und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 12.408 T€ bzw. 12.421 T€ enthalten.

In dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A14) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank sind Disagioträge aus aufgenommenen Verbindlichkeiten in Höhe von 89 T€ (Vorjahr: 117 T€) sowie Agioträge aus Konsortialgeschäften und Schuldscheindarlehen in Höhe von 3.761 T€ (Vorjahr: 5.048 T€) enthalten.

Die am Bilanzstichtag im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss ausgewiesenen latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen in den in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Posten.

Die latenten Steuern setzen sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

Konzern Berliner Volksbank	
	T€
Forderungen an Kunden (A4)	57.258
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A5)	5.524
Aktive steuerliche Ausgleichsposten Spezialfonds	12.307
Sonstige Aktiva	438
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (P7)	39.492
Andere Rückstellungen (P7)	11.436
Passive steuerliche Ausgleichsposten Spezialfonds	-2.194
Steuerliche Rücklage Vereinfachungsverfahren/EWB	-11.268
Sonstige latente Steuern	493
<b>Latente Steuern</b>	<b>113.486</b>

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern beruhen auf Konsolidierungsmaßnahmen.

Im Posten Aktive latente Steuern wurden im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG passive latente Steuern in Höhe von 13.462 T€ und im Konzern Berliner Volksbank in Höhe von 13.473 T€ saldiert.

In folgenden Posten der Aktiva sind nachrangige Vermögensgegenstände enthalten:

Berliner Volksbank eG	Geschäftsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Forderungen an Kunden (A4)	7.849	8.884
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A5)	28.000	28.000

  

Konzern Berliner Volksbank	Geschäftsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Forderungen an Kunden (A4)	7.849	8.884
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A5)	28.000	28.000
Sonstige Vermögensgegenstände (A14)	8.417	8.678

Bei den nachrangigen Forderungen an Kunden (A4) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank handelt es sich um haftungsfreigestellte Kredite. Im Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A5) der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank enthaltene nachrangige Wertpapiere betreffen AT 1-Anleihen der DZ BANK AG mit einem Nennwert von insgesamt 28.000 T€.

Im Konzern Berliner Volksbank sind in den Sonstigen Vermögensgegenständen Gesellschafterdarlehen in Höhe von 16.750 T€ enthalten.

In den Vermögensgegenständen des Jahresabschlusses der Berliner Volksbank eG und des Konzernabschlusses Berliner Volksbank sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von 3.897 T€ und im Konzern Berliner Volksbank von 3.897 T€ enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P1) sind im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank Verbindlichkeiten gegenüber der DZ BANK AG, als zuständige genossenschaftliche Zentralbank, in Höhe von 565.716 T€ enthalten.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Berliner Volksbank eG/Konzern Berliner Volksbank	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1 b)	19.531	28.845	122.224	153.865
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2 ab)	0	222	214	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2 bb)	2.014.145	1.081.719	2.842	0

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden der jeweils kürzesten Restlaufzeit zugeordnet.

Im Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P6) des Jahresabschlusses der Berliner Volksbank eG und des Konzernabschlusses sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Krediten und Darlehen in Abzug gebracht wurden, mit einem Gesamtbetrag von 7.692 T€ (im Vorjahr 6.491 T€) enthalten.

Die Anschaffungskosten der in der (Konzern-) Bilanz mit den Rückstellungen für Pensionen saldierten Vermögensgegenstände betragen 54 T€, der beizulegende Zeitwert 105 T€.

Die Verrechnung in der (Konzern-) Bilanz erfolgte in Höhe von 105 T€. Die aus den verrechneten Werten resultierenden Erträge und Aufwendungen wurden in der (Konzern-) Gewinn- und Verlustrechnung saldiert (0 T€). Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von

Pensionsverpflichtungen mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von 105 T€. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen, deren Zeitwert dem vorhandenen Deckungskapital einschließlich der Überschussanteile bei dem Versorgungsträger entspricht.

Das saldierungsfähige Vermögen aus Langzeitkonten beträgt 397 T€. Das Vermögen ist dem Zugriff aller Gläubiger entzogen und dient ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen. Der Betrag wurde mit den Rückstellungen für Langzeitkonten saldiert. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen, deren Zeitwert dem vorhandenen Deckungskapital einschließlich der Überschussanteile bei dem Versorgungsträger entspricht.

Für die in Vorjahren entstandenen mittelbaren Verpflichtungen aus Pensionszusagen besteht im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank eine Rückstellung (P7 a) in Höhe von 113.944 T€ (Vorjahr: 119.112 T€), mit der das Verpflichtungsvolumen vollständig gedeckt ist.

Die in den anderen Rückstellungen (P7c) in der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank enthaltenen wesentlichen Einzelbeträge betreffen Verpflichtungen für mögliche Schadenersatzansprüche (21.673 T€) sowie Gratifikationsverpflichtungen (13.101 T€ bzw. 13.246 T€). Darüber hinaus bestehen Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (18.312 T€ bzw. 18.545 T€), die in den Folgejahren den laufenden Personalaufwand entlasten. Für nachrangige Verbindlichkeiten (P9) fielen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 2.736 T€ an.

Mittelaufnahmen, die 10 Prozent des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgten zu folgenden Bedingungen:

Betrag (nominal)	Zinssatz in %	Fälligkeit
T€		
15.000	2,86	03.09.2029
14.000	3,00	10.05.2029

Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten sind im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzuzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich. Die mit den Gläubigern der nachrangigen Verbindlichkeiten getroffenen Nachrangabreden erfüllen die Voraussetzungen für die Anerkennung als Eigenmittel gemäß Art. 63 CRR. Die Restlaufzeit der nachrangigen Verbindlichkeiten liegt zwischen ein und sieben Jahren. Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit Zinssätzen von 2,36 Prozent bis 3,10 Prozent ausgestattet.

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

Berliner Volksbank eG	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	0	0	568.025	640.784
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	6.937	6.832	11.374	12.020

Konzern Berliner Volksbank	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	0	0	568.025	640.784
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	506	1	11.374	12.020

In der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank sind Fremdwährungsverbindlichkeiten im Gegenwert von 51.305 T€ enthalten.

Des Weiteren enthält die Bilanz der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank Eventualverbindlichkeiten in Fremdwährung im Gegenwert von 3 T€.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Dotierung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB (P 11) aus dem laufenden Ergebnis in Höhe von insgesamt 125.731 T€.

Die unter dem Posten Gezeichnetes Kapital (P 12 a) im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG und im Konzernabschluss ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

Geschäftsguthaben		T€
a) der verbleibenden Mitglieder		779.973
b) der ausscheidenden Mitglieder		24.327
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen		6.102

Die Ergebnismrücklagen (P 12 c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Berliner Volksbank eG	gesetzliche Rücklage	andere Ergebnismrücklagen
	T€	T€
Stand 01.01.2024	173.507	192.415
Einstellungen:		
aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	3.870	3.870
Stand 31.12.2024	177.377	196.285

Konzern Berliner Volksbank	gesetzliche Rücklage	andere Ergebnismrücklagen
	T€	T€
Stand 01.01.2024	173.507	177.037
Einstellungen:		
aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	3.870	3.870
aus den anderen Ergebnismrücklagen	0	2.153
Stand 31.12.2024	177.377	178.754

Insgesamt sind Beträge der anderen Ergebnismrücklagen im Jahresabschluss der Berliner Volksbank eG in Höhe von 112.999 T€ für die Ausschüttung gesperrt.

Dieser Betrag beruht auf der Aktivierung von latenten Steuern (112.964 T€) und aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (35 T€). Aus den Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen ergibt sich im Geschäftsjahr 2024 keine Ausschüttungssperre, da der Ansatz des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und der Ansatz dieser Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren zu einem negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 475 T€ führt.

Die in den Unterposten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen (PU 1 b) und unwiderrufliche Kreditzusagen (PU 2 c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungsverfahren und Risikosteuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen über die gebildete Risikovorsorge hinaus sind nicht erkennbar. Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für Kunden und/oder offene Kreditzusagen gegenüber Kunden.

Die Risiken wurden mittels Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt sowie latente Risiken über eine Risikovorsorge auf Basis der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS BFA 7 berücksichtigt. Der im Unterposten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen ausgewiesene Betrag zeigt nicht die zukünftig aus den zugrundeliegenden Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da der überwiegende Teil der bestehenden Eventualverbindlichkeiten nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird. Bei den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen unwiderruflichen Kreditzusagen gehen wir hingegen von einer überwiegenden Inanspruchnahme aus.

Zum Bilanzstichtag bestanden Termingeschäfte folgender Art:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	Nominalwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	
			Sonstige Vermögensgegenstände	Sonstige Verbindlichkeiten
	T€	T€	T€	T€
<b>I. Termingeschäfte in fremden Währungen</b>				
Devisentermingeschäfte und Devisenswaps	105.779	+441 -81	322	9
<b>II. Zinsbezogene Termingeschäfte</b>				
Zinsswaps	5.367.250	+259.885 -11.293	0	0
Zinsbegrenzungsvereinbarungen	5.884	+16 -16	106	122

Die beizulegenden Zeitwerte werden ohne rechnerisch angefallene Zinsen angegeben („clean prices“).

Die unter den Posten Sonstige Vermögensgegenstände (A13) und Sonstige Verbindlichkeiten (P5) erfassten Buchwerte für Devisentermingeschäfte und Devisenswaps resultieren aus Umrechnungsdifferenzen von besonders gedeckten Währungspositionen.

#### zu I. Termingeschäfte in fremden Währungen

Devisentermingeschäfte und Devisenswaps dienen vollständig der Absicherung allgemeiner Währungsrisiken (besondere Deckung).

#### zu II. Zinsbezogene Termingeschäfte

Zinsswaps dienen zum überwiegenden Teil (98,8 Prozent der Nominalwerte) der Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos aus Kundengeschäften und sonstigen Bilanzposten sowie der Absicherung eigener Wertpapieranlagen.

Daneben wurden Zinsswaps (1,2 Prozent der Nominalwerte) in Bewertungseinheiten zur Absicherung von Swapgeschäften mit Kunden einbezogen. Die Marktwertdifferenzen bei Derivaten resultieren überwiegend aus der Bewertung von Swaps, die zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos eingesetzt werden. Um den wirtschaftlichen Gehalt der ermittelten beizulegenden Zeitwerte insgesamt beurteilen zu können, ist zu berücksichtigen, dass diese im Zusammenhang mit sämtlichen zinstragenden Positionen des Bankbuchs zu betrachten sind. Im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs wurde kein Rückstellungsbedarf festgestellt.

Die Zinsbegrenzungsvereinbarungen (Kundengeschäfte und Sicherungsgeschäfte) entfallen vollständig auf Bewertungseinheiten.

In die gemäß § 254 HGB gebildeten Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) wurden folgende Grundgeschäftsarten einbezogen:

Berliner Volksbank eG/ Konzern Berliner Volksbank	Nominalvolumen bzw. Buchwerte	Höhe der abgesicherten Risiken	abgesicherte Risiken
	T€	T€	
Schwebende Geschäfte	34.317	3.952	Zinsänderungsrisiken

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

- Kredite aus hereingenommenen zweckgebundenen Mitteln in Höhe von 305.777 T€, besichert durch Abtretung eigener Forderungen.

Im Rahmen des Clearings von OTC-Derivaten wurden Sicherheiten (Margins) in Höhe von 152.389 T€ geleistet.

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

Negative Zinsen aus Aktivgeschäften sind in den Zinserträgen (GuV Posten 1) als Reduktion des Zinsertrags bzw. in den Zinsaufwendungen (GuV Posten 2) aus Passivgeschäften als Reduktion des Zinsaufwands enthalten.

In den Zinserträgen (GuV-Posten 1) sind 2 T€ (Vorjahr 1 T€) negative Zinsen aus Einlagen bei der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

In den Zinserträgen der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank entfällt ein Betrag in Höhe von 99.048 T€ (Vorjahr: 95.050 T€) auf Zinsderivate zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos. Die Zinsaufwendungen aus diesen Geschäften belaufen sich auf 22.775 T€ (Vorjahr: 28.988 T€).

Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung, insbesondere für die Vermittlung von Krediten, Versicherungen, Bausparverträgen und Wertpapieren sowie für die Immobilienvermittlung, stellen in der Ertragsrechnung der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank einen festen Bestandteil dar.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Berliner Volksbank eG	Konzern Berliner Volksbank
	T€	T€
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen	605	623
davon zinssatzänderungsbedingt	-2.728	-2.728

Darüber hinaus sind in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berliner Volksbank eG 6 T€ (Vorjahr: 14 T€) sowie im Konzern Berliner Volksbank 6 T€ (Vorjahr: 13 T€) und in den Sonstigen betrieblichen Erträgen der Berliner Volksbank eG 1 T€ (Vorjahr: 1 T€) sowie im Konzern Berliner Volksbank 1 T€ (Vorjahr: 8 T€) aus der Währungsumrechnung enthalten.

In den anderen Verwaltungsaufwendungen des Konzerns Berliner Volksbank sind Prüfungs- und Beratungshonorare in Höhe von 1.181 T€ an den Abschlussprüfer enthalten. Dieser Betrag beinhaltet berechnete Honorare für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie berechnete Honorare für die Prüfung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbe-

zogenen Unternehmen. Davon entfallen Honorare in Höhe von 1.028 T€ auf Abschlussprüfungsleistungen, 124 T€ auf andere Bestätigungsleistungen und 29 T€ auf sonstige Leistungen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Berliner Volksbank eG und des Konzerns Berliner Volksbank sind Erträge (saldiert) aus latenten Steuern in Höhe von 7.841 T€ bzw. 7.843 T€ berücksichtigt.

Insgesamt sind in den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Bank und des Konzerns Berliner Volksbank periodenfremde Erträge in Höhe von 6.331 T€ bzw. 6.388 T€ und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 3.541 T€ bzw. 3.570 T€ enthalten. Von den periodenfremden Aufwendungen entfallen 2.928 T€ bzw. 2.933 T€ auf Steuerzahlungen für Vorjahre.

## F. Sonstige Angaben

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns Berliner Volksbank ist entsprechend der Empfehlung des DRS 21 gegliedert. Der ausgewiesene Finanzmittelfonds (604.034 T€) ist eng abgegrenzt und umfasst den Kassenbestand (91.876 T€) und Guthaben bei Zentralnotenbanken (512.158 T€).

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht und Konzernlagebericht enthalten. Weitere Angaben werden in einem separaten Offenlegungsbericht erläutert und auf der Homepage der Berliner Volksbank eG veröffentlicht.

Nachfolgend sind die im Besitz der Berliner Volksbank eG befindlichen Kapitalanteile an Tochterunternehmen und an assoziierten Unternehmen sowie an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, durch Herstellung einer dauernden Verbindung dem eigenen Geschäftsbetrieb zu dienen und nicht von untergeordneter Bedeutung gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB sind, und deren Berücksichtigung im Konzernabschluss, dargestellt.

### Tochterunternehmen der Berliner Volksbank eG

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses		in den Konzernabschluss einbezogen
	Prozent	Jahr	T€	Jahr	T€	
<b>Tochterunternehmen mit unmittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG</b>						
1. GrandCentral Immobilienverwaltungs GmbH, Berlin	100	2024	16.023	2024	0*	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank BauWert GmbH, Berlin	100	2024	100	2024	0*	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Beteiligungs GmbH, Berlin	100	2024	17.241	2024	368	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Immobilien GmbH, Berlin	100	2024	710	2024	273	Vollkonsolidierung
Berliner Volksbank Ventures Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	100	2024	10.280	2024	-858	Vollkonsolidierung
Genossenschaftshaus Wilmersdorf Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin	100	2024	141	2024	-507	Vollkonsolidierung
Stiftung Kunstforum der Berliner Volksbank gemeinnützige GmbH, Berlin	100	2023	479	2023	0	nicht einbezogen
VAI Trade GmbH, Berlin	100	2024	1.404	2024	-370	Vollkonsolidierung
VR Ventures Management GmbH, Berlin	100	2024	836	2024	188	Vollkonsolidierung
SB Startbereit GmbH, Berlin	60	2024	753	2024	-98	Vollkonsolidierung
VR Energie und Klima GmbH, Berlin	100	2024	436	2024	-5	Vollkonsolidierung

\* Gesellschaft mit Gewinnabführungsvertrag mit der Berliner Volksbank eG.

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses		in den Konzernabschluss einbezogen
	Prozent	Jahr	T€	Jahr	T€	
<b>Tochterunternehmen mit mittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG</b>						
Atlas Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	100	2024	151	2024	0*	Vollkonsolidierung
Driven Office WR14 GmbH, Berlin	60	2024	0	2024	-69	Vollkonsolidierung
VR Ventures Verwaltungs GmbH, Berlin**	100	2024	27	2024	0	Vollkonsolidierung

\* Gesellschaft mit Gewinnabführungsvertrag mit der Berliner Volksbank Beteiligungs GmbH, Berlin.

\*\* Die Gesellschaft ist alleinige Komplementärin der VR Ventures Fonds GmbH & Co. KG, Berlin.

## Assoziierte Unternehmen und weitere Beteiligungen

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses		in den Konzernabschluss einbezogen
	Prozent	Jahr	T€	Jahr	T€	
<b>Assoziierte Unternehmen mit unmittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG</b>						
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin	39,1	2023	13.689	2023	152	nicht einbezogen
BBT Treuhandstelle des Verbandes Berliner und Brandenburgischer Wohnungsunternehmen GmbH, Berlin	25,1	2023	4.478	2023	148	nicht einbezogen
AUXOLAR GmbH, Berlin	25,6	2023	508	2023	70	einbezogen
<b>Assoziierte Unternehmen mit mittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG</b>						
Deutsche Asset One GmbH, Berlin	25	2023	4.163	2023	2.616	einbezogen
Tattersall Lorenz Immobilienmanagement GmbH, Berlin	27,9	2023	1.225	2023	-146	einbezogen
Driven Investment GmbH, Berlin	20	2023	895	2023	-447	einbezogen
Berlin Income One GmbH, Berlin	25	2023	1.309	2023	583	einbezogen
talyo. Property Services GmbH, Berlin	25	2023	-2.260	2023	-461	einbezogen
Sector7 Holding Wittestraße 46-48 GmbH, Schönefeld	31,7	2023	-890	2023	-277	einbezogen
Driven FUHUB Investment GmbH, Berlin	25	2023	-1.062	2023	-938	einbezogen
HCRE GmbH, Berlin	25	2023	1.195	2023	-412	einbezogen
Driven Life Science KAA8 GmbH, Berlin	30	2023	0	2023	-517	einbezogen
RECON AG, München	25	2023	2.188	2023	322	einbezogen
<b>Weitere Unternehmen mit unmittelbarer Beteiligung der Berliner Volksbank eG</b>						
NGB AG & Co. KG, Hannover	10,5	2023/2024	1.750.909	2023/2024	47.565	nicht einbezogen

Bei der in den Konzernabschluss nicht einbezogenen Zweckgesellschaft handelt es sich um die Unterstützungskasse für die Betriebsangehörigen der Berliner Volksbank eG e. V., Berlin.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde der Konsolidierungskreis der Berliner Volksbank eG um zwei verbundene Unternehmen, die vollkonsolidiert werden und um ein assoziiertes Unternehmen, das nach der Equity-Methode einbezogen wird, erweitert.

Hinzu kamen die SB Startbereit GmbH (Anschaffungskosten: 844 T€) sowie die VR Energie und Klima GmbH (Anschaffungskosten: 453 T€) als verbundene Unternehmen und die AUXOLAR GmbH (Anschaffungskosten: 2.965 T€) als assoziiertes Unternehmen.

Der gemäß § 312 Abs.1 Satz 2 HGB saldierte Unterschiedsbetrag der assoziierten Unternehmen betrug im Geschäftsjahr -1.876 T€. Bei den nach der Equity-Methode konsolidierten assoziierten Unternehmen ergab sich zum Bilanzstichtag ein aktiver Unterschiedsbetrag von 2.366 T€, der ausschließlich auf enthaltene Geschäfts- und Firmenwerte abzüglich darauf

bisher angefallener Abschreibungen entfällt. Außerdem ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag von 4.242 T€, der sich aus der Differenz von Anschaffungskosten und der Hebung stiller Reserven ermittelte.

Die Summe der in der Konzernbilanz nicht erfassten negativen Equity-Werte umfasst 986 T€.

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Höhe von insgesamt 37.742 T€ aus Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund). Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen der Berliner Volksbank eG bzw. des Konzerns Berliner Volksbank bestehen in Höhe von insgesamt 94,5 Mio.EUR bzw. 86,3 Mio.EUR. Wesentlicher Einzelsachverhalt ist der vom 26. Februar 2024 mit den Eigentümern der in Berlin ansässigen ABK Allgemeine Beamten Bank AG (ABK) abgeschlossene Kaufvertrag zum Erwerb sämtlicher Aktien. Der wirtschaftliche Übergang der ABK ist mit Zahlung des vorläufigen Kaufpreises im Zuge des Closings am 03. Januar 2025 rückwirkend zum 01. Januar 2025 erfolgt.

Mitarbeiter der Berliner Volksbank eG, die im Rahmen ihrer Tätigkeit als Geschäftsführer von Tochterunternehmen der Bank tätig sind, sind von allen eventuellen Schadensersatz- und sonstigen Ansprüchen (außer Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit) freigestellt.

Die Gesamtvergütung des Vorstandes belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 3.151 T€ (im Vorjahr 3.070 T€). Neben einer erfolgsunabhängigen Komponente in Höhe von 2.184 T€ (im Vorjahr 2.150 T€) ist eine erfolgsabhängige Komponente im Rahmen einer Rückstellungsbildung in Höhe von 967 T€ (im Vorjahr 920 T€) enthalten. Die erfolgsabhängige Vergütung bestimmt sich seit dem Geschäftsjahr 2022 nach einem mehrstufigen Zielsystem mit festgelegten Obergrenzen entsprechend den Vorgaben der Institutsvergütungsverordnung sowie einem kunden- und vermögensorientierten Vergütungsvorbehalt. Ein Teil der erfolgsabhängigen Komponente wird in Abhängigkeit von der Zielerreichung erst in den Folgejahren ausgezahlt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates der Berliner Volksbank eG beliefen sich auf 405 T€ und die der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen auf 2.180 T€ (davon entfallen auf Vorstände der fusionierten Rechtsvorgängerinstitute 765 T€). Für frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene bestehen zum 31. Dezember 2024 Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 24.112 T€ (davon entfallen auf Vorstände der fusionierten Rechtsvorgängerinstitute 11.830 T€).

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen 28 T€ für die Mitglieder des Vorstandes der Berliner Volksbank eG und 7.435 T€ für die Mitglieder des Aufsichtsrates der Berliner Volksbank eG.

In den gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien der nachfolgenden großen Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs.3 HGB bzw. Gesellschaften, die wie große Kapitalgesellschaften bilanzieren, nehmen Vorstandsmitglieder oder Mitarbeiter der Berliner Volksbank eG Mandate wahr.

Name und Sitz	Anzahl der Mandate
Atruvia AG, Frankfurt am Main (vormals Fiducia & GAD IT AG)	1
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin	2
Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH, Berlin	1
Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH, Potsdam	2
DZ HYP AG, Hamburg	1
Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt am Main	1
Norddeutsche Genossenschaftliche Beteiligungs-AG, Hannover	1
Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH, Berlin	1
R + V Lebensversicherung a. G., Eltville am Rhein	1

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

Kaufmännische Mitarbeiter	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Berliner Volksbank eG	1.223	567
Konzern Berliner Volksbank	1.245	573

Außerdem wurden durchschnittlich 67 Auszubildende in der Berliner Volksbank eG und im Konzern Berliner Volksbank beschäftigt.

Mitgliederbewegung der Berliner Volksbank eG:

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Geschäftsguthaben T€
Stand 01.01.2024	224.456	14.759.180	767.477
Zugang 2024	11.883	952.494	49.530
Abgang 2024	8.030	712.195	37.034
Stand 31.12.2024	228.309	14.999.479	779.973

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder erhöhten sich im Berichtsjahr um 12.496 T€. Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 52,00 EUR.

#### Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Genoverband e.V.  
Karl-Wiechert-Allee 76a, 30625 Hannover

**Mitglieder des Vorstandes**

Carsten Jung	Vorstandsvorsitzender Ressorts: Human Relations, Interne Revision, Marke und Unternehmenskommunikation, Strategische Geschäftsfeldsteuerung sowie Vorstandsstab/Recht
Daniel Keller	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Ressorts: Betriebsorganisation, Compliance/Gesetzliche Kontrollen, Finanzen, Kredit sowie Vertriebservice
Martina Palte	Mitglied des Vorstandes Ressorts: Just Banking, Private Banking, Private Kunden sowie Vertriebsmanagement
Dr. Caroline Toffel	Mitglied des Vorstandes Ressorts: Beteiligungsmanagement, Firmenkunden, Geld- und Kapitalmarkt sowie Immobilien und Erneuerbare Energien

**Mitglieder des Aufsichtsrates**

Tobias Weber	Vorsitzender des Aufsichtsrates Geschäftsführender Gesellschafter der City Clean GmbH & Co. KG, Oberkrämer
Maren Kern	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates, Mitglied des Vorstandes des BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V., Berlin
Dagmar Berger	Angestellte der Berliner Volksbank eG
Iris Bethge-Krauß	Hauptgeschäftsführerin und geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Bundesverbands Öffentlicher Banken Deutschlands VÖB, Berlin
Nils Busch-Petersen	Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg e.V., Berlin
Rainer M. Jacobus	Vorsitzender des Aufsichtsrates der IDEAL Lebensversicherung a.G., Berlin
Ilja Jacubeit	Angestellter der Berliner Volksbank eG
Juliane Müller	Rechtsanwältin und Notarin und Managing Partnerin Knauthe Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Berlin
Klaus-Dieter Müller	Geschäftsführender Gesellschafter der K. ROGGE Spezialbau GmbH a. D., Berlin
Christian Schulz	Angestellter der Berliner Volksbank eG
Axel Ständert	Angestellter der Berliner Volksbank eG
Larissa Zeichhardt	Geschäftsführende Gesellschafterin LAT Funkanlagen Service GmbH, Berlin

## G. Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 39.135.023,61 EUR, unter Einbeziehung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von 64.976,39 EUR (Bilanzgewinn von 39.200.000,00 EUR), wie folgt zu verwenden:

Vorschlag zur Gewinnverwendung		EUR
1. Zuweisung an die gesetzlichen Rücklagen zur Erhöhung auf 181.297.083,21 EUR		3.920.000,00
2. Zuweisung an die anderen Rücklagen zur Erhöhung auf 200.204.663,54 EUR		3.920.000,00
3. Ausschüttung einer Dividende von 4,0%* auf die gewinnberechtigten Geschäftsguthaben		31.314.403,90
4. Vortrag auf neue Rechnung		45.596,10
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>39.200.000,00</b>

\* Die Gesamtdividende in Höhe von 4,0% setzt sich zusammen aus einer Basisdividende von 3,0% und einem Bonus von 1,0%.

# Eigenkapitalspiegel

Eigenkapitalspiegel Konzern Berliner Volksbank zum 31.12.2024	Eigenkapital des Mutterunternehmens (Berliner Volksbank eG)					Nicht beherrschende Anteile			Konzern- eigen- kapital
	Gezeichnetes Kapital	Ergebnisrücklagen		Bilanz- gewinn	Summe	nicht beherr- schende Anteile vor Jahres- ergebnis	auf nicht beherr- schende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	Summe
		gesetzliche Rücklage	andere Ergebnis- rücklagen						
Stand 31.12.2023	795.727	173.507	177.037	38.700	1.184.971	10	-10	0	1.184.971
Zeichnung von Geschäfts- guthaben	49.530	-	-	-	49.530	-	-	-	49.530
Rückzahlung von Geschäfts- guthaben	-34.855	-	-	-	-34.855	-	-	-	-34.855
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	3.870	1.717	-5.587	-	-	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-30.895	-30.895	-	-	-	-30.895
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-10	10	-	-
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	10	-	10	10
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag	-	-	-	36.982	36.982	-	-67	-67	36.915
Stand 31.12.2024	810.402	177.377	178.754	39.200	1.205.733	10	-67	-57	1.205.676

# Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung Konzern Berliner Volksbank für das Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr	Vorjahr
	T€	T€
<b>Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)</b>	<b>36.915</b>	<b>40.018</b>
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	31.462	35.358
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-10.998	2.989
Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	128.975	116.522
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen	-645	-9.009
Sonstige Anpassungen (Saldo)	-8.580	-7.139
Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute	352.920	-594.806
Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	-589.574	-298.962
Zunahme/Abnahme der Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen)	-146.063	-32.334
Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-14.827	-12.515
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-219.473	-490.517
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	876.658	71.654
Zunahme/Abnahme verbriefteter Verbindlichkeiten	0	0
Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.535	27.915
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-384.301	-386.204
Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	0	0
Ertragsteueraufwand/-ertrag	68.676	71.979
Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen*	584.629	523.928
Gezahlte Zinsen*	-189.267	-112.052
Außerordentliche Einzahlungen	0	0
Außerordentliche Auszahlungen	0	0
Ertragsteuerzahlungen	-100.363	-62.359
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>405.609</b>	<b>-1.115.534</b>
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	81.099	65.914
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-118.679	-242.346
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	97	13.350
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.876	-25.979
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-333	-172
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-15	-15
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit (Saldo)	0	0
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-49.707</b>	<b>-189.248</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	49.530	41.867
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	10	10
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-34.855	-34.328
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-30.895	-23.041
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	0	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-16.210</b>	<b>-15.492</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	339.692	-1.320.274
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	264.342	1.584.616
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>604.034</b>	<b>264.342</b>

\* Grundlage sind die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge nach Saldierung mit den negativen Zinsen.

Berlin, 04. März 2025

**Berliner Volksbank eG**

**Der Vorstand**



Carsten Jung



Daniel Keller



Martina Palte



Dr. Caroline Toffel

# Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG zum 31. Dezember 2024

## 1. Firmenbezeichnung, Art der Tätigkeiten und geographische Lage der Niederlassungen

### a) Firmenbezeichnung

Konzern Berliner Volksbank, Berlin

### b) Niederlassungen

Der Konzern Berliner Volksbank hat keine Niederlassungen im Ausland. Sämtliche nachfolgenden Angaben entstammen dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 und beziehen sich ausschließlich auf die Konzernmutter als regional tätige Kreditgenossenschaft sowie die Konzernunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland.

### c) Tätigkeit der Bank/des Konzerns

Die Tätigkeit der Berliner Volksbank eG besteht darin, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder von Privat- und Firmenkunden entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren. Die Geschäftsentwicklung des Konzerns wird im Wesentlichen durch das Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG bestimmt. Die Tätigkeiten der Tochterunternehmen bestehen im Wesentlichen darin, dem Mutterunternehmen Berliner Volksbank eG Unterstützungsleistungen anzubieten und die Wertschöpfung im Konzern zu erweitern.

2. Der Konzern Berliner Volksbank definiert den **Umsatz** („Bruttoerträge“) aus der Summe folgender Komponenten der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB: Zinserträge, Zinsaufwendungen, Laufende Erträge aus Aktien etc., Erträge aus Gewinngemeinschaften etc., Provisionserträge, Provisionsaufwendungen, Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands und sonstige betriebliche Erträge. Der Umsatz beträgt für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2024 533.986 T€.
3. Im Geschäftsjahr 2024 betrug die Anzahl der Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten 1.700.
4. Der **Gewinn vor Steuern** beträgt 231.418 T€.
5. Die **Steuern auf Gewinn oder Verlust** betragen 68.676 T€ und betreffen sowohl laufende wie auch latente Steuern.
6. Der Konzern Berliner Volksbank hat im Geschäftsjahr keine **öffentlichen Beihilfen** erhalten.





# Impressum

## **Konzernabschluss 2024 der Berliner Volksbank eG**

© Berliner Volksbank eG  
Bundesallee 206  
10717 Berlin

Postanschrift: 10892 Berlin  
Telefon: 030 3063-3300  
Telefax: 030 3063-4400  
Internet: berliner-volksbank.de  
E-Mail: service@berliner-volksbank.de

## **Verantwortlich**

Bereich Marke und Unternehmenskommunikation  
Telefon: 030 3063-4490  
Telefax: 030 3063-9102 98

Der Geschäftsbericht 2024 sowie der vollständige Jahres- und Konzernabschluss sind unter der Web-Adresse verfügbar.  
**[berliner-volksbank.de/geschaeftsbericht](https://berliner-volksbank.de/geschaeftsbericht)**

## **Gestaltung und Herstellung**

PEPE berlin  
Medienmarketing GbR  
Wolfener Str. 32-34 | Haus M  
12681 Berlin  
Internet: pepe-berlin.de

**Berliner Volksbank eG**  
Bundesallee 206, 10717 Berlin  
Zentrale Postanschrift: 10892 Berlin

Telefon: 030 3063-3300  
Telefax: 030 3063-4400

**berliner-volksbank.de**

✉ [service@berliner-volksbank.de](mailto:service@berliner-volksbank.de)  
🌐 [linkedin.com/company/berliner-volksbank-eg](https://www.linkedin.com/company/berliner-volksbank-eg)  
📱 WhatsApp: 030 3063-3300  
📷 [instagram.com/berlinervolksbank](https://www.instagram.com/berlinervolksbank)  
📺 [tiktok.com/berlinervolksbank](https://www.tiktok.com/berlinervolksbank)

